

Bericht

über

die Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse für das Rechnungsjahr vom 1. April 1887 bis ultimo März 1888.

I. Hülfskasse.

Die Geschäfte der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse haben sich in dem abgelaufenen Etatsjahre andauernd vermehrt und insbesondere hat sich der Darlehnsverkehr in erfreulicher Weise so abgewickelt, daß auch nicht der kleinste Restbetrag an Zinsen und Amortisationen zu verzeichnen ist.

Wie sehr die Darlehnsgeschäfte zugenommen haben, ergibt sich

daraus, daß an Zinsen von Darlehen in dem Etatsjahr fällig waren	1 007 713 M. 58 Pf.
gezahlt sind	1 007 713 „ 58 „

An Amortisationen waren fällig	1 822 079 M. 40 Pf.
es sind gezahlt	1 822 079 „ 40 „

Diese rückgezahlten Beträge sind nicht allein wieder als Darlehen verwendet, sondern es ist die ganze V. Emission von 10 Millionen $3\frac{1}{2}\%$ iger Rheinprovinz-Anleiheſcheine, von welcher Ende des vorigen Jahres (1886/87) 3 020 500 M. noch nicht verausgabt waren, begeben worden und noch außerdem 2 269 000 M. der VI. Emission, so daß diese ganz in die Bilanz hat eingestellt werden müssen. Ferner sind die fremden Werthpapiere sämmtlich veräußert, so daß die Rheinische Provinzial-Hülfskasse an Werthpapieren nur ihre eigenen Anleiheſcheine beſitzt; auch dieser durch die Veräußerung der Werthpapiere erzielte Erlös ist zur Hergabe von Darlehen verwendet worden.

Das Kuratorium der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse, welches aus den Herren:

1. Landtags-Marschall der Rheinprovinz, Fürst zu Wied,
2. Vice-Landtags-Marschall, Freiherr von Solemacher-Antweiler,
3. Beigeordneter Dieke,
4. Freiherr Felix von Loë,
5. Graf Beißel von Gumnich,
6. Landes-Direktor Klein,

besteht, hat in neun Sitzungen in 570 Sachen Beschluß gefaßt; außerdem haben viele Sachen durch Rundschreiben ihre Erledigung gefunden.

Das Korrespondenzjournal der Hilfskasse weist in dem Statsjahr 1887/88: 6731 neue Eingänge nach. Die bei der Buchhalterei VI geführten Journale ergeben bezüglich der Kassenposten in 1887/88: 5477 Nummern (im Jahre 1886/87 = 4959). Die sämtlichen Eingänge, welche die Kassengeschäfte der Centralverwaltung betrafen und die vorstehend angegebenen Eingänge nicht umfassen, belaufen sich bei den Buchhaltereien außer den kurzer Hand erledigten Sachen bis 1. April 1888 auf 26 874 Nummern.

Von den auf Bewilligung von Darlehen gerichteten 433 Anträgen,		
welche zum Gegenstande hatten einen Betrag von	14 075 335 M. 73 Pf.	
wurden abgelehnt 140 mit	2 542 175 M. — Pf.	
bewilligt 293 „	11 533 160 „ 73 „	
	<hr/>	14 075 335 „ 73 „

Von den bewilligten ad	11 533 160 M. 73 Pf.
verzichteten 35 Darlehnsnehmer mit	811 300 „ — „
	<hr/>
bleibt Rest 258 mit	10 721 860 M. 73 Pf.

und zwar 94 Anträge von Gemeinden zc.	6 692 479 M. 73 Pf.
153 von ländlichen Grundbesitzern	3 198 881 „ — „
11 „ städtischen „	830 500 „ — „
	<hr/>
	10 721 860 „ 73 „

Ueber die Anzahl der ausgezahlten Darlehen, ihre Höhe, sowie den Depositenverkehr geben die unten folgenden Aufstellungen vollständige Aufklärung.

Außer den obigen Anträgen, sowie den laufenden Geschäften, welche an Zahl und Umfang bedeutend zugenommen haben, hat sich das Kuratorium in dem Statsjahr 1887/88 mit zwei für die Ausdehnung der Provinzial-Hilfskasse wichtigen Angelegenheiten in vielen und eingehenden Berathungen befaßt; die eine Angelegenheit betraf die Fortentwicklung des Liegenschaftsrechtes, und zwar:

1. das mit dem 1. Juli 1887 in Kraft getretene Gesetz, betreffend die Ergänzung des Gesetzes über die Veräußerung und hypothekarische Belastung von Grundstücken im Geltungsbereich des Rheinischen Rechts vom 20. Mai 1885;
2. das Gesetz über das Verfahren bei Vertheilung von Immobilienpreisen vom 18. April 1887;
3. das Gesetz, betreffend das Theilungsverfahren und den gerichtlichen Verkauf von Immobilien vom 22. Mai 1887 und endlich
4. das Gesetz über den Eigenthumswerb und die dingliche Belastung der Grundstücke, Bergwerke und selbstständige Gerechtigkeiten und die Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872, sowie das Gesetz über die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen vom 13. Juli 1883 nebst den die Einführung dieser Gesetze in den Geltungsbereich des Rheinischen Rechts bezweckenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die zweite Angelegenheit betraf die Erweiterung der Rheinischen Provinzial-Hilfskasse zu einer Landesbank der Rheinprovinz.

Ueber beide Angelegenheiten geben die dem 33. Provinzial-Landtage vorgelegten ausführlichen Referate vollständige Aufklärung, so daß auf dieselben hier Bezug genommen werden kann.

Im Einzelnen wird Nachstehendes berichtet:

a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Hilfskasse beträgt (inklusive der der Hilfskasse Ende 1885/86 als verstärkter Stammfonds eventuell als weiterer Reservefonds überwiesenen Summe von 1 126 399 M. 53 Pf.) 3 000 000 M.

b. Reservefonds.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1886/87 betrug der Reservefonds der Provinzial-Hilfskasse 805 791 M. 67 Pf.

Im Jahre 1887/88 treten hinzu:

a. von dem im Jahre 1887/88 erzielten Zinsgewinn der Provinzial-Hilfskasse ad 291 527 M. 06 Pf. die Summe von 171 527 „ 06 „ (120 000 M. sind dem Ständefonds in Gemäßheit des Etats überwiesen worden.)

b. der in 1887/88 bei dem Verkaufe von Werthpapieren erzielte Kursgewinn ad 13 702 „ 25 „

zusammen 991 020 M. 98 Pf.

Hiervon geht ab der beim Verkaufe von $3\frac{1}{2}\%$ igen Rheinprovinz-Anleihefcheinen erlittene Kursverlust ad 41 101 „ 19 „

Der Reservefonds beträgt somit Ende 1887/88 949 919 M. 79 Pf.

c. Werthpapiere.

Das Resultat der Verwaltung der Werthpapiere der Provinzial-Hilfskasse während des Rechnungsjahres 1887/88 gestaltet sich wie folgt:

	Ende 1886/87 waren vorhanden	In 1887/88 traten hinzu	Summe.	Dagegen wurden in 1887/88 verkauft und bezw. ausgelooft	bleiben Ende 1887/88
	M	M	M	M	M
a. 4% Preuß. Staats-Schuldverschreibungen de 1868	240 900	—	240 900	240 900	—
b. $3\frac{1}{2}\%$ Schuldverschreibungen der Preuß. Prämien-Anleihe de 1855	2 100	—	2 100	2 100	—
c. $3\frac{1}{2}\%$ Preuß. Staats-Schuldverschreibungen de 1842	56 400	—	56 400	56 400	—
d. 4% Köln-Mindener Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen VI. Emission	276 300	—	276 300	276 300	—
e. 4% Rheinprovinz-Anleihefcheine IV. Ausgabe	4 898 000	—	4 898 000	54 000	4 844 000
f. $3\frac{1}{2}\%$ „ „ V. „	3 020 500	—	3 020 500	3 020 500	—
g. $3\frac{1}{2}\%$ „ „ VI. „	—	10 000 000	10 000 000	2 269 000	7 731 000
Summe	8 494 200	10 000 000	18 494 200	5 919 200	12 575 000

d. Depositen.

Der Depositenverkehr der Provinzial-Hilfskasse stellt sich im Rechnungsjahr 1887/88 wie folgt:

	Die Depositen der Central- Verwaltung	Depositen Dritter	Zusammen
am Schlusse des Rechnungsjahres 1886/87 betrug	8 196 625 M. 98 Pf.	5 568 554 M. 12 Pf.	13 765 180 M. 10 Pf.
im Jahre 1887/88 wurden zurückgezogen	2 747 303 „ 58 „	3 446 339 „ 73 „	6 193 643 „ 31 „
Rest . . .	5 449 322 M. 40 Pf.	2 122 214 M. 39 Pf.	7 571 536 M. 79 Pf.
im Jahre 1887/88 wurden neu hinterlegt . . .	3 890 513 „ 73 „	3 341 772 „ 15 „	7 232 285 „ 88 „
Bestand . . .	9 339 836 M. 13 Pf.	5 463 986 M. 54 Pf.	14 803 822 M. 67 Pf.

so daß die Depositen der Central-Verwaltung sich um 13,94% erhöht, die Depositen Dritter dagegen um 1,88% ermäßigt haben.

Von den in 1887/88 neu hinterlegten Depositen ad 7 232 285 M. 88 Pf. sind eingezahlt:

a. von den Centralfonds	1 408 513 M. 73 Pf.
b. „ der Provinzial-Feuer-Societät	2 482 000 „ — „
c. „ Deponenten des Regierungsbezirks Aachen	43 501 „ 75 „
d. „ „ „ „ Coblenz	124 587 „ 62 „
e. „ „ „ „ Köln	405 466 „ 49 „
f. „ „ „ „ Düsseldorf	772 857 „ 15 „
g. „ „ „ „ Trier	2 600 „ — „
h. „ der Central-Darlehnskasse in Neuwied	150 000 „ — „
i. „ Privaten	477 946 „ 06 „
k. „ Sparkassen	698 000 „ — „
l. „ Raiffeisen'schen Spar- und Darlehnskassenvereinen	165 955 „ 24 „
m. „ den Kreisen der Provinz (aus den landwirthschaftlichen Zöllen)	500 857 „ 84 „
zusammen obige	7 232 285 M. 88 Pf.

Hinsichtlich der Kündigungsfristen sind vorstehende Depositen wie folgt hinterlegt:

	Ohne Kündigungsfrist.		Auf 14 tägige Kündigung.		Auf 4 monatliche Kündigung.		Summe.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
a. von den Centralfonds	1 408 513	73	—	—	—	—	1 408 513	73
b. „ der Provinzial-Feuer-Societät	2 482 000	—	—	—	—	—	2 482 000	—
c. „ Gemeinden und Korporationen aus dem Regierungsbezirk Aachen	—	—	23 608	—	19 893	75	43 501	75
d. Desgl. Regierungsbezirk Coblenz	—	—	55 787	62	68 800	—	124 587	62
e. Desgl. „ Köln	—	—	285 846	49	119 620	—	405 466	49
f. Desgl. „ Düsseldorf	—	—	586 881	63	185 975	52	772 857	15
g. Desgl. „ Trier	—	—	—	—	2 600	—	2 600	—
h. von der Central-Darlehnskasse in Neuwied	150 000	—	—	—	—	—	150 000	—
i. „ Raiffeisen'schen Spar- und Darlehnskassenvereinen	165 955	24	—	—	—	—	165 955	24
k. von Sparkassen	—	—	668 500	—	29 500	—	698 000	—
l. „ Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen	500 857	84	—	—	—	—	500 857	84
m. „ Privaten	—	—	446 946	06	31 000	—	477 946	06
Summe	4 707 326	81	2 067 569	80	457 389	27	7 232 285	88

Unter den ultimo März 1888 verbliebenen Depositen im Gesamtbetrage von 14 803 822 M. 67 Pf. befinden sich:

a.	Depositen der Centralfonds	6 947 336 M. 13 Pf.
b.	„ „ Provinzial-Feuer-Societät	2 392 500 „ — „
c.	„ „ landwirthschaftlichen Central-Darlehenskasse in Neuwied	130 000 „ — „
d.	Depositen der Raiffeisen'schen Darlehnskassenvereine	173 655 „ 24 „
e.	„ „ Sparkassen	268 650 „ — „
f.	„ von Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen	153 368 „ 33 „
g.	Depositen von Privaten	448 512 „ 06 „
h.	„ „ Gemeinden und Korporationen zc.	4 289 800 „ 91 „

Von diesen Depositen sind verzinslich:

	mit 2 ^o / _o .		mit 2 ¹ / ₂ ^o / _o .		mit 3 ^o / _o .		mit 3 ¹ / ₄ ^o / _o .		mit 3 ¹ / ₂ ^o / _o .		mit 4 ^o / _o .		Summe.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
a. Depositen der Centralfonds	350 000	—	2 564 469	83	1 245 700	—	—	—	—	—	2 787 166	30	*) 6 947 336	13
b. Depositen der Provinzial-Feuer-Societät	2 392 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 392 500	—
c. Depositen der Central-Darlehnskasse in Neuwied	—	—	—	—	—	—	30 000	—	—	—	100 000	—	130 000	—
d. Depositen von Raiffeisen'schen Darlehnskassen-Vereinen	—	—	—	—	—	—	173 655	24	—	—	—	—	173 655	24
e. Depositen von Sparkassen der Provinz	216 500	—	52 150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	268 650	—
f. Depositen von Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen	—	—	—	—	153 368	33	—	—	—	—	—	—	153 368	33
g. Depositen von Privaten	244 462	06	190 150	—	—	—	—	—	13 900	—	—	—	448 512	06
h. Die von Gemeinden und Korporationen zc. deponirten Beträge	1 453 421	17	2 836 379	74	—	—	—	—	—	—	—	—	4 289 800	91
Summe	4 656 883	23	5 643 149	57	1 399 068	33	203 655	24	13 900	—	2 887 166	30	14 803 822	67

*) In obigen 6 947 336 M. 13 Pf. sind enthalten die Depositen:

a.	der von der Centralbehörde verwalteten Fonds ad	6 577 978 M. 63 Pf.
b.	„ Unterstützungsfonds der 5 Provinzial-Irrenanstalten für entlassene Irre	11 579 „ 10 „
c.	„ Richard-Stiftung	1 778 „ 40 „
d.	des Sparfonds der Häuslinge in der Arbeitsanstalt Braunweiler	6 000 „ — „
e.	laufende Bestände der Centralverwaltung	350 000 „ — „

Summe wie oben 6 947 336 M. 13 Pf.

e. Darlehen.

Der Bestand an Darlehen am Ende des Statsjahres 1887/88 ist folgender:

Die Darlehnsforderungen der Hilfskasse betragen ultimo 1886/87 23 202 234 M. 08 Pf.

Hierauf wurden im Rechnungsjahre

1887/88 zurückgezahlt	1 822 079 M. 40 Pf.	
dagegen an Darlehen ausgezahlt	7 963 026 „ 38 „	
mithin Zugang		6 140 946 „ 98 „

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des Jahres 1887/88 29 343 181 M. 06 Pf.
haben sich also gegen das Jahr 1886/87 um 26,46 % erhöht.

Außerdem waren am 31. März 1888 bewilligt, aber noch nicht abgehoben, Darlehen im Betrage von 6 334 363 M. 20 Pf., während die am 31. März 1887 bewilligten und noch nicht abgehobenen 3 599 988 M. 75 Pf. betragen.

Von den neu ausgezahlten Darlehen ad	7 963 026 M. 38 Pf.
sind verzinslich zu 4 1/2 %	841 267 M. 48 Pf.
„ 4 1/4 %	552 611 „ 28 „
„ 4 %	6 569 147 „ 62 „
Zusammen obige	7 963 026 M. 38 Pf.

Die Gesamtzahl der in 1887/88 ausgezahlten Darlehen beträgt 268 und sind unter diesen

79	unter	5 000	M.
65	von	5 000	„ bis 10 000 M.
73	über	10 000	„ „ 30 000 „
23	„	30 000	„ „ 50 000 „
15	„	50 000	„ „ 100 000 „
7	„	100 000	„ „ 200 000 „
2	„	200 000	„ „ 300 000 „
1	„	300 000	„ „ 400 000 „
1	von	600 000	„
1	„	700 000	„
1	„	900 000	„
<hr/>			
268			

Von den Darlehnsnehmern waren

55 Gemeinden beziehungsweise Bürgermeistereien mit	2 418 587 M. — Pf.
29 Kirchen- resp. Pfarrgemeinden mit	599 561 „ 28 „
1 Schulgemeinde mit	12 000 „ — „
1 Kreis mit	60 000 „ — „
1 Sparkasse mit	600 000 „ — „
13 Genossenschaften zc. mit	650 000 „ — „
168 Private mit	3 622 878 „ 10 „
268	Zusammen 7 963 026 M. 38 Pf.

Die Darlehnsforderungen betragen:

Zu Anfang des Jahres			Darauf wurden getilgt.		Dagegen neu ausgezahlt.		Bestand am Schlusse des Jahres.	
	M	⚡	M	⚡	M	M	M	⚡
1884/85	10 222 584	16	2 241 032	09	1 852 095	89	9 833 647	96
1885/86	9 833 647	96	1 935 949	12	4 536 565	—	12 434 263	84
1886/87	12 434 263	84	1 197 398	01	11 965 368	25	23 202 234	08
1887/88	23 202 234	08	1 822 079	40	7 963 026	38	29 343 181	06
1888/89	29 343 181	06	—	—	—	—	—	—

f. Verwaltungskosten.

Im Rechnungsjahre 1887/88 wurden an Verwaltungskosten zc. verausgabt 81 991 M. 53 Pf.
 dagegen an von Darlehnsnehmern eingezogener einmaliger Verwaltungs-
 gebühr zc. vereinnahmt 20 620 „ 92 „
 so daß die wirklichen Verwaltungskosten betragen 61 370 M. 61 Pf.

(Hierunter befinden sich 10 000 M. in 1887/88 gezahlte Kosten des Stempels zu den 3 1/2 %igen Rheinprovinz-Anleihscheinen VI. Ausgabe, sowie 3490 M. Kosten der Herstellung der Anleihscheine VI. und VII. Ausgabe, und 3528 M. 16 Pf. bei dem Verkaufe von Effekten gezahlte Courtage, Provision, Stempel- und Portokosten.)

g. Zinsrechnung.

Der im Rechnungsjahre 1887/88 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zinsbetrag ist 291 527 M. 06 Pf.
 wovon dem Fonds zur Verfügung der Provinzialstände in Gemäßheit des
 Etats dieses Fonds 120 000 „ — „
 und die überschießenden 171 527 M. 06 Pf.
 dem Reservefonds der Provinzial-Hülfskasse zufließen.

h. Kassenverkehr und Emission der Rheinprovinz-Anleihscheine.

Der Kassenverkehr beziffert sich (inclusive Centralverwaltung)

	Baar	Durch Anrechnung	Zusammen
Einnahme 1885/86	19 489 281 M. 93 Pf.	50 041 280 M. 35 Pf.	69 530 162 M. 28 Pf.
„ 1836/87*)	22 951 334 „ 59 „	58 311 047 „ 93 „	81 562 382 „ 52 „
„ 1887/88**)	21 671 134 „ 48 „	43 351 121 „ 39 „	65 022 264 „ 87 „
Ausgabe 1885/86	18 108 669 „ 24 „	43 327 960 „ 21 „	61 436 629 „ 45 „
„ 1886/87*)	23 172 298 „ 34 „	52 654 206 „ 47 „	75 826 504 „ 81 „
„ 1887/88**)	21 315 897 „ 33 „	37 121 428 „ 51 „	58 437 325 „ 84 „

Die per 1. Juli 1886 gefündigten Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emission sind bis ultimo 1887/88 bis auf die Summe von . . . 80 400 M. eingelöst worden.

*) berechnet bis 15. Juli 1887.

**) berechnet bis 1. April 1888.

Die III. Ausgabe betrug	3 000 000 M. 4%
bis Ende 1887/88 ausgelooft (eingelöst sind 148 500 M.)	162 000 „
Rest, der begeben ist	<u>2 838 000 M.</u>

Die IV. Ausgabe betrug	5 000 000 M. 4%
bis Ende 1887/88 getilgt	156 000 „
Rest, der nicht begeben ist	<u>4 844 000 M.</u>

Die V. Ausgabe, welche begeben ist, beträgt 10 000 000 M. 3½%

(Die Ausloofung beginnt mit dem Jahre 1888.)

Die VI. Ausgabe beträgt	10 000 000 M. 3½%
begeben bis Ende 1887/88	2 269 000 „
Rest, nicht begeben	<u>7 731 000 M.</u>

Außerdem ist die VII. Ausgabe 3½%iger Rheinprovinz-Anleihefcheine im Betrage von 10 000 000 M. fertig gestellt.

i. Jahres-Rechnungen.

Die Rechnungen der Provinzial-Hülfskasse incl. Reservefonds sind bis einschließlich 1885/86, diejenigen des Ständefonds und des Rheinischen Meliorationsfonds bis einschließlich 1886/87 dechargirt.

II. Fonds zur Verfügung der Provinzialstände.

Der Fonds zur Verfügung der Provinzialstände hatte Ende 1886/87 einen Bestand von 159 011 M. 51 Pf.

Im Jahre 1887/88 treten an neuen Einnahmen hinzu:

1. aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse laut Etat pro 1886/87 und 1887/88 120 000 „ — „
2. von der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig Erstattung des im October 1887 zur theilweisen Deckung des Kaufpreises für den „Wiesenhof“ aus dem Ständefonds gezahlten Betrages (cfr. Nr. 20 der Ausgabe) 13 336 „ 98 „
3. von L. Voß & Co. in Düsseldorf Erlös aus dem Vertrieb des Wertes „Die Provinzial-Irren-, Blinden- und Taubstummenanstalten der Rheinprovinz“ 105 „ 10 „
4. Erstattung nicht verwendeter Beihilfe zur Wiederherstellung des Nierskanals zc. bei Geldern 2 073 „ 89 „
5. aus der Verwaltung des Gutes Desdorf an angesammelten Pachtbeträgen zur weiteren Deckung der zu Neu- und Umbautenkosten für Desdorf in 1881 aus dem Ständefonds hergegebenen 41 300 M. 5 000 „ — „
(in 1885/86 sind bereits 14 300 M. und in 1886/87 : 7 800 M. erstattet worden).

Summe der Einnahme 299 527 M. 48 Pf.

Es wurden dagegen in 1887/88 verausgabt auf die Bewilligungen:

a. des 22. Provinzial-Landtags:

1. an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln zur weiteren Durchführung der Denkmäler-Statistik der Rheinprovinz, vorläufig 1 000 M. — Pf.

b. des 27. Provinzial-Landtags:

2. an die evangelische Kirchengemeinde zu Wesel auf den zur Restauration der Willibrodikirche daselbst auf die Dauer von sechs aufeinanderfolgenden Jahren bewilligten Beitrag von jährlich 8333 $\frac{1}{3}$ M. zusammen 50 000 M. die sechste und letzte Rate ad 8 333 „ 35 „
3. an den Fonds zur Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke behufs Beseitigung der durch Frostschäden in 1879/80 und 1880/81 an den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie zur Hebung der Obstbaumzucht auf die Dauer von fünf Jahren bewilligte Beihilfe von jährlich 12 000 M. die fünfte und letzte Jahresrate ad 12 000 „ — „
4. auf die zur Regulirung der Niers in den Kreisen Cleve und Geldern bewilligte Beihilfe der Rest des auf den Kreis Cleve entfallenden Antheils mit 3 435 „ 25 „
5. auf die zur Restauration der St. Gangolphus-Pfarrkirche zu Heinsberg bewilligte Beihilfe von 20 000 M. der Rest ad 11 543 „ 50 „
6. an die Kasse der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach, Erstattung von Grunderwerbskosten 863 „ 27 „

c. des 29. Provinzial-Landtags:

7. an die Provinzial-Hülfskasse 4% Zinsen von dem auf das für den Verein wider die Bagabundennoth bewilligten Darlehen von 200 000 M. in 1885/86 und 1886/87 abschläglich gezahlten Betrage von 140 000 M. für die Zeit vom 1. Januar 1887 bis ultimo März 1888 7 000 „ — „

d. des 31. Provinzial-Landtags:

8. an den Central-Gewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke auf die demselben für die Jahre 1886/87 und 1887/88 bewilligte Beihilfe von je 12 500 M. die zweite und letzte Rate ad 12 500 „ — „
9. auf die zur Restauration der Pfarrkirche zu Andernach bewilligte Beihilfe von 8000 M. der Rest mit 4 000 „ — „
10. auf die zur Restauration der Münsterkirche in Benu für die Jahre 1886/87 und 1887/88 bewilligte Beihilfe von je 9000 M. die zweite und letzte Rate ad 9 000 „ — „
11. die zur Restauration der Stiftskirche (evangelische Kirche) zu St. Arnual im Kreise Saarbrücken bewilligte einmalige Beihilfe ad 6 000 „ — „
- Zu übertragen 75 675 M. 37 Pf.

	Uebertrag	75 675 M. 37 Pf.
12.	auf die zur Restauration der katholischen Pfarrkirche St. Severus zu Boppard bewilligte Beihilfe von 18 000 M. die erste Rate ad	9 000 " — "
13.	an die Stadtkasse zu Crefeld der für die königliche Weberei-, Färberei- und Appreturschule zu Crefeld für das Statsjahr 1887/88 bewilligte Zuschuß von	6 000 " — "
14.	an die Stadtkasse zu Remscheid der für die Fachschule der Kleineisen- und Stahl-Industrie zu Remscheid für das Statsjahr 1887/88 bewilligte Zuschuß von	5 000 " — "
15.	auf den zur Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit in den Gebirgsgegenden der Rheinprovinz pro 1887/88 zur Verfügung gestellten Kredit von 5000 M. für die in eine Aktiengesellschaft umzuwandelnde Dreherei und Schreinerei zu Heimbach im Kreise Schleiden	3 000 " — "

e. des 32. Provinzial-Landtags:

16.	der zu den Kosten der Befestigung einer gefährdeten Dammsfläche zwischen Langel und Zündorf, Kreis Mülheim a. Rhein, zur Verfügung gestellte Kredit von	6 000 " — "
-----	---	-------------

f. des 33. Provinzial-Landtags:

17.	die dem Waldbroel'er Schutzverein zur theilweisen Tilgung einer bei der Provinzial-Hülfskasse bestehenden Schuld bewilligten	15 000 " — "
18.	an das Magdalenenstift zu Bonn, Unterstützung bei der beabsichtigten Errichtung eines eigenen Hauses	6 000 " — "
19.	die für die monumentale Ausführung der bei Gelegenheit des Kaiserfestes im September 1884 im Treppenhause des Ständehauses aufgeführten Figurengruppe bewilligten und bei der Provinzial-Hülfskasse rentbar angelegten	40 000 " — "

Außerdem:

20.	zur theilweisen Deckung der Kosten für den zu der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig angekauften „Wiesenhof“	13 336 " 98 "
	(Wieder zurückerstattet, cfr. pos. 2 der Einnahme).	

Summe der Ausgabe . . . 179 012 M. 35 Pf.

Die Einnahme beträgt . . . 299 527 " 48 "

mithin ultimo 1887/88 Bestand . . . 120 515 M. 13 Pf.

Außerdem bestehen zu Gunsten des Ständefonds zwei zinsfreie Darlehnsforderungen im Betrage von 14 000 M.

III. Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt	2 000 000 M. — Pf.
Außerdem aus dem Nothstandsfonds gezahlte und wieder zurückerstattete und noch zurückzahlende Darlehen zc. ad	5 500 " — "

Die Darlehnsforderungen des Meliorationsfonds betragen
ultimo 1886/87 1 089 624 M. 05 Pf.

Darauf wurden im Jahre 1887/88
zurückgezahlt 87 583 M. 26 Pf.

dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:

1. an 3 Gemeinden des Regierungsbezirks Aachen 7 500 M.
2. an 24 Gemeinden des Regierungsbezirks Coblenz 67 350 "
3. an 3 Gemeinden des Regierungsbezirks Düsseldorf 98 728 "
4. an 1 Reichverband des Regierungsbezirks Düsseldorf 40 000 "
5. an 1 Wiefengenossenschaft des Regierungsbezirks Köln 500 "

zusammen 214 078 " — "

mithin Zugang 126 494 " 74 "

Summe der Darlehnsforderungen ultimo 1887/88 1 216 118 M. 79 Pf.

Hierzu der am Schlusse des Jahres 1887/88 verbliebene Bestand des Stammfonds ad 787 681 " 21 "

sowie der aus einer Beihilfe für die Neroth'er Drahtflechterei ad 2700 M.

noch zurückzuerstattende und dem Stammfonds zufließende Betrag ad 1 700 " — "

gibt obiges Stammkapital ad 2 000 000 M. — Pf.

und 5 500 " — "

Der zur Verfügung des Provinzial-Verwaltungsraths stehende Bestand des Zinsgewinns des Meliorationsfonds betrug Ende 1886/87 61 486 M. 65 Pf.

Hierzu der in 1887/88 erzielte Zinsgewinn ad 38 207 " 23 "

Summe 99 693 M. 88 Pf.

Von diesem Betrage wurden in 1887/88 an vom Provinzial-Verwaltungsrathe bewilligten Beihilfen ausgezahlt 11 158 " 41 "

mithin ultimo 1887/88 Bestand 88 535 M. 47 Pf.

Der Bestand des dem Meliorationsfonds aus dem Kreisrentenfonds überwiesenen Nothstands fonds betrug ultimo 1886/87 15 599 M. 26 Pf.

Im Rechnungsjahre 1887/88 wurden weiter überwiesen:

a. der Rest des Kredits von 100 000 M. aus 1886/87 ad 25 411 " — "

b. " Kredit pro 1887/88 ad 100 000 " — "

Summe 141 010 M. 26 Pf.

Aus dieser Summe wurden 1887/88 ausgezahlt wie bei Abtheilung IV nachgewiesen 89 983 " 15 "

mithin ultimo 1887/88 Bestand 51 027 M. 11 Pf.

Bilanz

per 31. März 1888.

Activa.			Passiva.		
	M	⊥		M	⊥
1. Darlehnsforderungen der Hilfskasse	29 343 181	06	1. Stammfonds der Hilfskasse:		
2. Baarer Geldbestand incl. Bankguthaben	5 680 337	09	Stammfonds A 1 873 600 M. 47 Pf.		
3. Werthpapiere (Rheinprovinz-Anleihen-scheine).	12 575 000	—	Stammfonds B		
4. Conto-Current-Forderungen	14 822	22	(event. Reservefonds der Hilfskasse)	1 126 399	53
				3 000 000	—
			2. Reservefonds der Hilfskasse	949 919	79
			3. Schuld aus den Rheinprovinz-Anleihen-scheinen III. Ausgabe	2 851 000	—
			do. IV. "	4 844 000	—
			do. V. "	10 000 000	—
			do. VI. "	10 000 000	—
			4. Reservefonds der Provinz	2 000 000	—
			5. Depositen außer pos. 4:		
			a. der Centralverwaltung . 4 947 336 M. 13 Pf.		
			b. der Provinzial-Feuer-Societät . . 2 392 500 " — "		
			c. Dritter . . 5 463 986 " 54 "		
				12 803 822	67
			6. Guthaben des Ständefonds excl. der ausstehenden Forderung ad 14 000 M.	120 515	13
			7. Guthaben des Meliorationsfonds excl. der ausstehenden Forderung ad 1 217 818 M. 79 Pf.	927 243	79
			8. Conto, betreffend Einlösung gekündigter Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emission	79 284	53
			9. Conto-Current-Schulden	37 054	46
Summe	47 613 340	37	Summe	47 613 340	37

Düsseldorf, den 31. März 1888.

Die Direktion der Rheinischen Provinzial-Hilfskasse:
Küster.